

Protokoll des Plenums der Fachschaftsinitiative Philosophie vom 23.05.24

Anwesend:	Andre, Paul, Kerstin, Tanya, Martin, Jonathan, Luise, Anna, Nike
Protokoll:	Nike

TO

TOP 1 Besprechung der TO.....	2
TOP 2.....	2
TOP 3.....	2
TOP 4.....	2
TOP 5.....	2

TOP und Thema

Verantwortlich

TOP 1 Besprechung der TO

Besprechung Bericht Lehrplankonferenz

Wahl neue Finanzperson

Umfrage zur Seminarzulassung

Raumkonzept

Planung Sommerfahrt

Max Raumkonzept Fortführung

Maxim Frage: Stürzt der PC ab? Wenn ja, kann Maxim neuen PC organisieren... Paul, Kerstin, Max bestätigen **Maxim verlässt Raum**

Luise fragt, ob Diskussion beendet werden soll? Paul betont nur nochmal, dass AK 2/3 Zustimmung braucht

Honorable mentions an Antonia und Roman für Finanzen letzte Jahre, an Paul und Jonathan für neue Amtsaufnahme, an Protokollführerin, an Moderatorin

Moderator nächste Sitzung: martin

Sitzung beendet.

TOP 2 Besprechung Bericht Lehrplankonferenz

1) mehr Seminare 2) Frage Zugang Schreiben und Argumentieren Kurse, SoSE mehr Kurse, Bitte an FSI an Erstitagen kenntlich zu machen, dass S&A auch erstes Semester wahrgenommen werden kann 3) oft das Gefühl, dass Proseminare Hauptseminare sind → mehr an LP orientieren 4) Beere Vorschlag 4 SWS für 1 Seminar (vielleicht als Auffangbecken) 5) Frage Gespräch Meyer, findet nächste Woche statt als konstruktives Gespräch über Umfang der Veranstaltung, Emotionen Ängste aufgreifen

Verabschiedung Protokolle

TOP 3 Wahl neue Finanzperson

Paul meldet sich freiwillig, hat bereits Konto erstellt, zeigt Motivation, will mit RefRat in Kontakt treten, bittet um Koverantwortliche*n; Jonathan stellt sich auf, nur bis 1.7 in DE; Paul bringt Quotierung ins Spiel; Anmerkung Luise: Jonathan als Lückenfüller im Posten;

Wahl zur Finanzverantwortlichen Person: Paul Sommer (9 ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

keine weiteren Kandidat*innen

Wahl Stellvertreter*in: Jonathan (8 ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

keine weiteren Kandidat*innen

Rede folgt (hält sich für kompetent, will Budget mehr ausreizen), Dank an Roman und Antonia; Rede Jonathan (Danksagung Antonia)

Überlegung wie Antonia & Roman gedankt werden kann: Vorschlag Luise 2 Karten mit Dankesnachricht dazu Kleinigkeit, Vorschlag Kerstin: anstelle von Karte Flasche mit Kordel und Erinnerungen; **Jonathan verlässt Sitzung**; Martin Vorschlag Gutscheine fürs Kino, u.a. Roman Shirt mit Olympiasieger Print; **Maxim kommt**; Vorschlag Anna Buchgutschein → Dussmanngutschein; Frage an Paul für Finanzantrag, Antwort möglich für Dekoartikel, nicht Gutscheine; Vorschlag: Spenden, Einnahmen der Spenden durch zwei teilen einstimmig entscheiden für diesen Vorschlag, Tanya Verantwortliche fürs Spenden eintreiben, Luise besorgt Karten, Geld an Tanya geben

TOP 4 Umfrage zur Seminarzulassung

Frage nach Prinzip der Zulassung: first-comes-first-serves? Exposés schreiben? Meyer erbittet Umfrage unter Studierenden, überdurchschnittlich viele benutzten Gabi, Beere berichtet, dass 5. Woche Studis Seminar wechseln müssen, erst 2. SW Zulassung erhalten

Idee, dass Profs früher Gabi anmelden, bereits Ferien oder 1. Woche; Gibt es Alternativvorschläge neben Gabi? **Luise geht raus, Kerstin bekommt kurz Leitung**, Anm. Paul jetziger Zustand ist bereits Kompromiss aus früheren Problemen, **Max kommt hinzu**, Maxim sieht Chance in Umfrage **Luise wieder da**, Kerstin merkt an, dass nun alle Studierenden, nicht nur Institutsrat wählen könnten, neue Menschen, neue Probleme → Wahl als Empowerment, Luise sieht ebenso Potential, Kerstin versteht Meyers Umfragebitte als authentischen Wunsch nach Mitgestaltung, Tanya berichtet über Verwirrung für Erstis wegen intransparenter Verfahren,

Nachfrage Maxim: Es geht doch nur um überfüllte Seminare?, Ergänzung Luise: Es geht um Form, wie wir andere Studis dazu befragen wollen, Maxim fragt, ob Optionen an Fachschaft gehen, Kerstin betont Potential der Umfrage, Max würde Angebot eines Plenums für alle Studis machen, für große Diskussion, Luise schlägt Gründung Arbeitskreis vor,

Maxim Vorschlag: Plenum anbieten über alle Medien, dann Umfrage erstellen, Arbeitskreis müsste Moderation der Diskussion machen, Luise: Wer ist dafür? Alle außer Paul, Paul Einwand: Es wird durch Veränderung schlechter, Tanya merkt an, dass Diskussion auch ergeben könnte, keine Veränderung durchzuführen, Paul vermutet verfälschten Blickwinkel,

Vorschlag Arbeitskreis angenommen, Luise: Wer will am Arbeitskreis teilnehmen? → Kerstin, Tanya, Max, Luise

TOP 5 Sommerfahrt

Andre: Onlineanmeldung möglich, Plakaterstellung ausstehend, Andre will Rätselspiel organisieren, Max fragt nach Link für Onlineanmeldung, Andre: nur auf Institutsseite, Martin fragt, ob man nun medial werben kann, Paul weist darauf hin, dass viel Werbung nötig ist, 30 Leute notwendig, aber nur Philo-

Studis

TOP 6 Raumkonzept

FS Raum offen, Person war hier, die Unwohlsein hervorrief, woraufhin einige Raum mieden → Wie damit umgehen? Open-door-policy aufgeben? Mit Security zusammenarbeiten?

Arbeitskreis wurde gegründet: Idee a) Regeln aufstellen, Idee b) Verfahren entwickeln

Andre skeptisch, Luise Anm. große Differenz in Wahrnehmung der Situation, Maxim vermutet, dass FSI kein Bestimmungsrecht hat, weil Raum gesamter FS gehört, Paul stellt richtig, dass FSI dieses Recht tatsächlich hat, weil unmittelbar unter Studi-Parlament untergeordnet, Andre hegt Zweifel an Reaktion

Luise kristallisiert Frage: Was soll AK machen? Max geht auf Andre ein: AK soll feststellen, was Situationen sind, wo Regeln notwendig sind, Luise bemerkt, dass Regeln nicht regelmäßig gebraucht werden sollen, sondern Lsg. in Extremfällen sind = Präventivmaßnahme, Max sieht es als blinden Fleck im Awarenesskonzept, Paul sieht FS Raum als ruhigen, vertrauten Ort, sieht Regeln als problematisch, weil zu ad hoc, will mehr Zeit bei Regelanwendung, Luise sieht jedoch Fälle, wo Regeln direkt wirken müssen, Kerstin sieht den Raum für Philo-Studis, nicht für jede*n, Max bestätigt Pauls Auffassung, immense Schwierigkeiten ein Verfahren zu entwickeln, dass direkt wirksam ist + auf eine Einzelne Person übertragbar ist

Maxim hebt hervor, dass alle widerrechtlichen Dinge (Bsp.: sexuelle Belästigung) eh verboten sind, eig. Frage: Wie gehen wir mit Dingen um, die unangenehm sind, aber nicht strafbar? Luise sieht Unters. zw. Anstrengenden/nervigen Menschen und Menschen die (vorrangig verbal) unangenehme Situationen schaffen (diskriminierende Sprache bspw.), Martin sieht Sicherheitspotential in Awareness-Raumkonzept, betont aber, dass es nicht vollständig werden kann, Kerstin will spezifischen Fall beleuchten, enthielt Beschimpfungen, sieht Autorität zur Abwägung der Situation bei der Schlüsselverantwortlichen Person

TOP 7 Sonstiges

Maxim Frage: Stürzt der PC ab? Wenn ja, kann Maxim neuen PC organisieren... Paul, Kerstin, Max bestätigen **Maxim verlässt Raum**

Luise fragt, ob Diskussion beendet werden soll? Paul betont nur nochmal, dass AK 2/3 Zustimmung braucht

Honorable mentions an Antonia und Roman für Finanzen letzte Jahre, an Paul und Jonathan für neue Amtsaufnahme, an Protokollführerin, an Moderatorin

Moderator nächste Sitzung: martin

Sitzung beendet.